

Sitzungsvorlage Nr. V/2015/0193

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Karras, Dr. Margret



Ahaus, 05.03.2015

Beratungsfolge

Kulturausschuss	23.03.2015	TOP: 4	öffentlich
-----------------	------------	--------	------------

Beratungsgegenstand

"Industriepfad" im Bereich des alten Jutegeländes

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss begrüßt das Konzept zur Schaffung eines Industriepfades und beauftragt die Verwaltung, die Realisierung zeitnah durchzuführen.

Sachdarstellung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 27.01.2010 die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Ahaus ein Konzept für die Darstellung der Industriegeschichte der Stadt Ahaus zu erarbeiten. Für eine Realisierung sollte der neu geschaffene Weg entlang der Ahauser Aa zwischen Hovesaat und der van-Delden-Straße als möglicher Standort geprüft werden.

In Abstimmung zwischen dem Heimatverein Ahaus und der Verwaltung ist ein Konzept zur Schaffung eines „Industriepfades“ entlang der Aa erarbeitet worden. Danach wird der Schwerpunkt auf die fünf größeren Firmen gelegt, die die Frühindustrialisierung in der Stadt Ahaus maßgeblich mitbestimmt haben. Hierbei handelt es sich um die Firmen: Westfälische Jutespinnerei und Weberei van Delden, Westfälische Zündwarenfabrik Ahaus, Tabakfabrik Oldenkott, Holzschuhfabrik Dües und Holzschuhfabrik Nagel.

Entlang des genannten Weges wird auf Edelstahltafeln die Geschichte der jeweiligen Firma erläutert und nach Möglichkeit auch durch eine Abbildung illustriert werden. Am Anfang und Ende des Weges wird jeweils eine übergreifende Info-Tafel errichtet, die den Industriepfad inhaltlich erläutert und die ehemaligen Standorte der genannten Firmen auf einer Karte darstellt.

Nachdem der Weg inzwischen fertig gestellt ist und die Bebauung der Grundstücke weit fortgeschritten ist, kann nun zeitnah mit der Aufstellung der Tafeln begonnen werden, da auch die Texte zwischenzeitlich mit dem Heimatverein abgestimmt sind.

Die Verwaltung hat darüber hinaus die Jan van Delden Stiftung für Denkmalschutz und Kultur über das Projekt zur Schaffung eines Industriepfades, der direkt am ehemaligen Gelände der Jutefabrik entlang führt, informiert. Diese Planungen sind seitens der Stiftung sehr positiv aufgenommen und eine finanzielle Förderung zugesagt worden.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Budget:	Kulturelle Angebote und Einrichtungen	04.01
Maßnahme:	Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.000

Die Realisierung des Industriepfades wird in den Jahren 2015 und 2016 erfolgen, wobei sich der veranschlagte Betrag noch durch eine Förderung der Jan van Delden Stiftung reduzieren wird. Im Gespräch mit dem Stiftungsvorstand wurde eine Finanzierung von 2 Tafeln fest zugesagt, eine Erhöhung des Förderbetrages darüber hinaus nach endgültiger Klärung der Gesamtkosten in Aussicht gestellt.